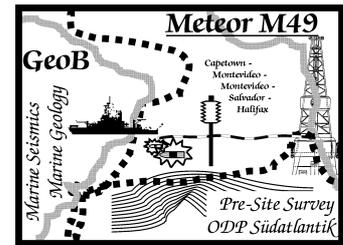


METEOR Reise M49, Fahrtabschnitt 3
Montevideo / Uruguay - Salvador / Brasilien
4. Wochenbericht, 26. März - 1. April 2001



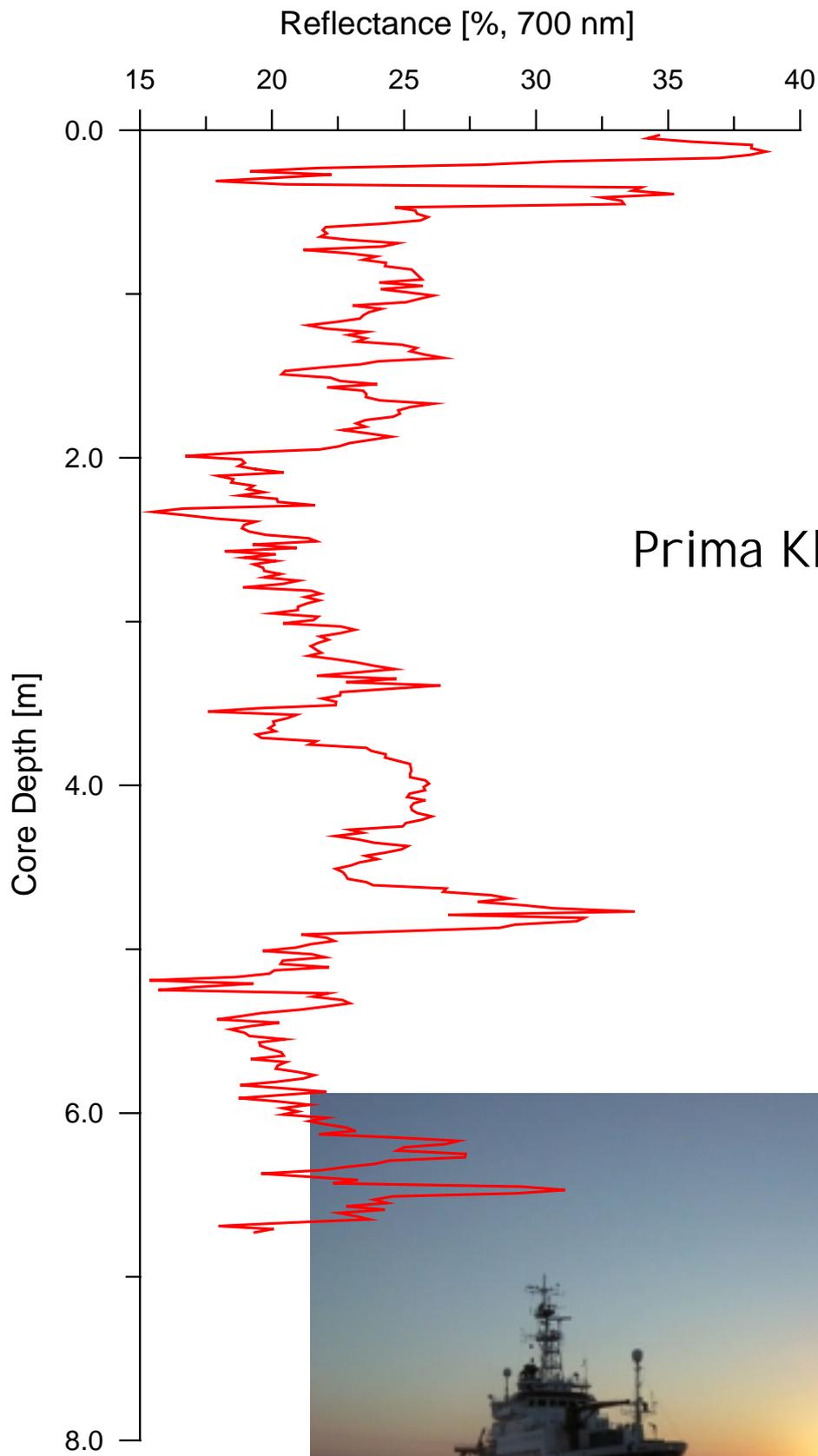
Am Mittwoch, den 28. März, wurde das geologische Stationsprogramm der Reise M49/3 gegen Mittag mit einem letzten Einsatz des Schwerelotes abgeschlossen. Dabei ist der Randbereich einer nach dem seismisch-echographischen Erscheinungsbild vermutlich als Driftkörper anzusehenden Sedimentstruktur beprobt worden. Wie bei ähnlichen früheren Gelegenheiten sollte versucht werden, dort aus größeren Tiefen auftauchende Reflektoren für eine spätere Datierung zu erfassen. Zuvor waren Kernnahmen auch mit dem MultiCorer in der Scheitelregion dieser zwischen Diapirfeld und São Paulo Rücken gelegenen Formation erfolgreich. Nach dem heutigem Stand der Dinge bietet sich in unserem nördlichen Arbeitsgebiet möglicherweise allein dieses Areal für eine ODP Tiefbohrung mit paläozeanographischen Zielsetzungen an.

Unser Optimismus der vergangenen Woche, dafür eine weitere Region landseitig des Diapirgürtels auf dem oberen São Paulo Plateau zur Auswahl stellen zu können, hat sich unterdessen leider deutlich relativiert. Aufgrund der vorläufigen Ergebnisse eines dichten seismischen Profilnetzes, das von Sonntagabend bis Mittwoch früh über insgesamt rund 380 sm abgelaufen wurde, mußten wir die ursprüngliche Einschätzung der dortigen Verhältnisse weitgehend revidieren. Es zeigte sich, daß die Sedimente doch wesentlich massiver durch Salztektonik überprägt und die ungestörten Abfolgen auch weit weniger mächtig sind als zunächst angenommen. Mit ausschlaggebend für eine anfänglich etwas hoffnungsvollere Sicht waren die zeitweilig stark verrauschten seismischen Registrierungen bei der ersten Überquerung dieses Gebietes. Wie sich dann später herausstellte, lag die Ursache im Streamer, der, nach fast ununterbrochenem Einsatz auf drei Fahrtabschnitten seit Beginn des Jahres und mehreren Hai-Attacken, nun trotz vielfältiger intensiver Bemühungen hier und da deutliche Verschleißerscheinungen erkennen läßt.

Auch während des dreieinhalb Tage Transit nach Salvador da Bahia waren noch alle Labors geschäftig; die letzten Kerne wurden aufgearbeitet, zahlreiche Seismiklinien prozessiert und schließlich klar Schiff gemacht für die nächste Reise. Zeit auch für eine kleine Bilanz: Insgesamt sind seismische Profile über 1.698 sm mit 208.616 Schüssen vermessen worden, der Kerngewinn mit dem Schwerelot auf 16 Station betrug zusammen etwa 97.5 m (als Novum diesmal ganz ohne deformierte Rohre) und der MultiCorer ebenso wie die Rosette brachten durchweg sehr gute Ausbeuten.

Bis Samstag 18:00 Uhr liefen noch die Aufzeichnungen mit Parasound und Hydrosweep weiter. Dann endeten auch diese letzten wissenschaftlichen Aktivitäten der Reise M49/3, die mit der bewährten und wie stets sehr effizienten und freundschaftlichen Unterstützung durch Kapitän Martin Kull und seine gesamte Crew ein voller Erfolg waren. Ihnen allen sei auch an dieser Stelle besonders herzlich gedankt.

Den Hafen nun unmittelbar voraus, steigt die Vorfreude auf einen Rest des langen Bremer Winters. Wir sind trotzdem guter Dinge und grüßen noch einmal herzlich nach Hause.



Prima Klima

GeoB 6914-2

